

Pfingsten wird geswingt und gegroovt

5. Big Band Festival vom 4. bis 6. Juni in Holzminden / Workshops und Konzerte auf dem Marktplatz und im Park

VON THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. Das vierte Big Band Festival in Holzminden liegt sage und schreibe schon vier Jahre zurück. Nummer 5 war fix und fertig geplant, die Bands waren gebucht, und dann fiel es 2020 kurzfristig dem Corona-Lockdown zum Opfer. Nun soll es, völlig neu konzipiert, vom 4. bis 6. Juni, also über Pfingsten, in Holzminden und wieder im Wechsel mit dem Straßentheater-Festival stattfinden. Zum fünften Mal gehen dafür die Musikschule Holzminden und die Stadtmarketing GmbH eine Kooperation ein. Die Veranstalter haben ein interessantes Programm mit einigen Neuerungen zusammengestellt: Geboten werden über Pfingsten Band-Workshops für Anfänger und fortgeschrittene Musiker im Familienzentrum „Drehscheibe“, zu denen man sich noch anmelden kann, Jazz im Park unplugged als Ouvertüre in Kauffmannsgarten und zwei Pfingsttage mit fetten Konzerten auf dem Marktplatz. Besonders spannend: Aus dem Workshop heraus formiert sich eine Festivalband, die am Pfingstsonntag um 18.30 Uhr den Konzertreigen auf dem Marktplatz eröffnen wird.

„Wir haben bereits 20 Anmeldungen“, freut sich Initiator und Chefplaner Alexander Käberich – Anfänger wie erfahrene Hasen, darunter ehemalige Mitglieder der Big Band Holzminden und der Campe Big Band. Holzminden ist kein unbeackertes Big-Band-Land, sondern steht in einer gewissen Tradition, auf die auch dieses Festival aufbauen kann. Alexander Käberich: „Neben den Konzerten auf dem Marktplatz ist es uns als Musikschule wichtig, etwas für die Ausbildung der Musikerinnen und Musiker



Stellten am Montag Konzept und Programm des Big Band Festivals vor: Ann-Kathrin Otte und Katrin Steffen vom Stadtmarketing sowie Musikschulleiter Alexander Käberich.

FOTO: SPE

aus der Region anzubieten.“

So werden in Zusammenarbeit mit dem „Berlin Brass Festival“ Workshops auf unterschiedlichem Niveau angeboten. Ob jung oder erwachsen, fortgeschritten oder Beginner – für jeden ist hier etwas dabei. Das Notenmaterial ist speziell für diese Workshops eingerichtet und online abrufbar, sodass man sich auf die Teilnahme vorbereiten kann. Dozenten aus Berlin, nicht zufällig Bandmitglieder von „Beat'n Blow“ darunter, die sich nur Gutes vom Holzmindener für ihr Berliner Festival abgucken konnten, bringen gute Laune, Berliner Schnauze und viel Erfahrung mit. Ziel ist es, das Ergebnis der Workshops zur Eröffnung des Festivals zu präsentieren.

Anmeldungen sind über die Homepage der Musikschule, www.musikschule-holzminden.de, möglich.

Die Eröffnung des Festivals findet nicht auf dem Marktplatz, sondern im schönen Park Kauffmannsgarten an der Böntalstraße statt. „Wir haben so viele schöne Plätze in Holzminden, daher haben wir das Festival auf den Park im Kauffmannsgarten erweitert“, freut sich Stadtmanagerin Katrin Steffen. „Beat'n Blow“ tritt hier am Sonntag, 4. Mai, ab 19 Uhr unplugged auf der grünen Wiese auf, gibt ein Picknick-Konzert als Warm-Up. Das bedeutet: Keine Bänke, keine Biertheke, keine Bühne. Die Besucher bringen alles selber mit, um einen Picknick-Abend im

Park zu verbringen: Decke und Sekt, Bierkiste, Wasser oder Saft, Camping- oder Klappstuhl.

Am Sonntag, 5. Juni, startet dann das zweitägige Programm auf der großen Marktplatz-Bühne. Nachdem die Festivalband ihr in den Workshops erarbeitetes Programm präsentiert hat, sind die Berliner an der Reihe, die bei jedem Big Band Festival in Holzminden zum guten Ton gehören und erstmals mit der neuen Frontfrau Jasmin Graff auftreten: „Beat'n Blow“. Mit dieser urbanen Alternative zu Balkan Beat und bayrischer Blasmusik sorgen die acht Musiker seit über 25 Jahren für unerschämten Groove und scheren sich nicht um Stilgrenzen. New Orleans Jazz, Funk, Blues, Reggae oder Rock – Hauptsache, es macht Spaß. Die Berliner Blaskapelle kann ohne Übertreibung als Wegbereiter der neuen europäischen Bläserbewegung bezeichnet werden.

Pfingstmontag, 6. Juni, steht im Zeichen klassischen Big-Band-Sounds in großer Besetzung, mit knackigen Bläsern und vielen bekannten Swing-Melodien. Um 18 Uhr erobern Studierende des IfM Jazzorchesters aus Osnabrück die Bühne. Das Studienprofil Jazz hat sich zu einem der größten und profiliertesten Fachbereiche dieser Art in Deutschland entwickelt. Aushängeschild dieser Arbeit ist das Jazzorchester unter der Leitung von Stephan Schulze. Unter seiner Leitung erarbeiten die Studierenden in jedem Semester Werke von Klassi-

kern der Literatur bis zu zeitgenössischen Arrangements, diese zum Teil aus der Feder der Studierenden selbst. Die Band hat sich durch zahlreiche Auftritte und durch die Zusammenarbeit mit Künstlern wie Jiggs Whigham oder Greetje Kauffeld und der Big Band des NDR einen guten Namen gemacht.

Ab 20 Uhr spielt die Lothar Krist Hannover Big Band und darauf ist Alexander Käberich mächtig stolz. Auf dem Weg zur Tournee nach Kansas City (USA) macht die Hannover Big Band noch Halt in Holzminden und damit eine der Vorzeige-Big-Bands Niedersachsens. Seit drei Generationen pflegt die Hannover Big Band unter der Leitung von Lothar Krist die Tradition der Jazzorchester von Duke Ellington, Count Basie, Benny Goodman oder Glenn Miller.

Das bedeutet aber auch, neue Big-Band-Sounds zu entwickeln: Modern Jazz, Rock, Pop und Fusion gehören ebenso in das reichhaltige Repertoire wie Eigenkompositionen der Bandmitglieder. Die Liste der Gastsolisten ist lang und exklusiv, liest sich wie das „Who ist Who“ des Swing: Herb Geller, Arturo Sandoval, Max Mutzke, Viktor Lazlo ...

Pfingsten wird also geswingt und gegroovt in Holzminden. Dank Förderung durch die Stadt Holzminden, die Kulturstiftung des Landkreises, den Landschaftsverband Südniedersachsen und die VR-Bank in Südniedersachsen ist der Eintritt zu den Konzerten frei.



Zweimal in concert und im Workshop: „Beat'n Blow“ aus Berlin sind wieder mit von Partie. FOTO: TOMMI AITTALA